



niß, woben ich hoffe, daß die dabey angewandte Mühe nicht verkannt werden wird, beigefügt. Der Lehrling und oft der Apotheker selbst (denn wessen Gedächtniß reicht wohl zu eine so grosse Menge Sachen und Namen, als die Pharmazie begreift, zu behalten) findt sich nicht selten in Verlegenheit, wenn Sachen, nach denen seltener Nachfrage ist, verlangt, oder auch selbst die bekannten unter ungewöhnlichen Benennungen gefordert werden, und ich glaubte auch dieser Unbequemlichkeit durch ein vollständiges Register einigermassen abhelfen zu können.

Es ist der aufrichtige Wunsch meines Herzens, daß erfahrene Männer, welche an der Aufnahme der Apothekerkunst wahren Antheil nehmen, mir anzeigen möchten, in wie weit dieses Buch noch gemeinnütziger könne eingerichtet werden. Eine jede dergleichen Erinnerung wird mir schätzbar seyn und mich zu der grösssten Dankbegierde verpflichten.



Inhalt.